

5)

Von der gleichen Hand wie AH 135/130. Glosse und Dorsualnotiz vom
Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben
AH 135, 213-214

144

[16]30 Mai 15.; "Jn J[1]"

A

SCHREIBEN DER [PRIORIN DES KLOSTERS HERMETSCHWIL], MELIORA
M[UHEIM], AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BE-
AT II. ZURLAUBEN

"Demnach han ich Znechst üwer Zädelin un[d] bricht wegen dess Strit-
tigen Wickartischen [16]27 Martinj [den auf den 11. November fällig
gewordenen, von Martin? **Wickart** sel., von Zug, herrührenden] gellet
Zinss [gemeint] So er hete ghan uffm [Meier?]hoff Ze Wolen, auch den
bricht dz dieselb Somm der Somm Ze baden vorgange, mit danck Zu
guottem gnüegen empfangen un[d] verstanden. Jst denselben Erben der-
selb [16]27 Zinss Namlich 15 g[l.] gfordert worden Darüber sy dz
Recht fürgschlagen, Jedoch ich mich Üwers Zädels darüber getrösten
wie wol Jch Jnn dzmal verleit, verhoff doch denselben wider Zfin-
den:

Antreffend Zeigern diss schicken wir den Zu Üch bitten hiemit unss
Zeraaten, wie wir allss Grichtss Frouwen Jmme gegem [Ulrich **Wil-**
helm?, gen.] Ulj Frantzen [=Uli Franz, von Zug, dieser sollte 1630
des obigen Martin Wickarts Tochter Maria **Wickart** ehelichen] Können
verhellffen dz er von Jmm bezallt werde dann er frantz (.wann er ge-
nöttigt wird Zezalen.) so schlacht er allwegen haab un[d] guott für,
un[d] hett doch guotte pfand, dz er sich möcht Lössen, So soll er
Zeiger diss, Morn umm ein schulld lassen pfand schetzen,
So Meint Zeiger diss, der Amman [des Klosters Hermetschwil] un[d]
wir, man sollte dem Ulj uss sim stal pfand schetzen diewil erss
hatt, un[d] erss auch umm ein Kuo S.H. Zeigern diss schulldig, gott
geb wz der Ulj Seite Ess Jst nit Bider Mennisch haab un[d] guott

fürschlachen, un[d] sich einer mit pfanden Könt Lösen, Jst eben ehrenlüt blaget un[d] am Rauff Zenglj ummen gfürt, un[d] damit wir nit fälend Bitten wir üch um Raat, Jr wüssen Wol wass Ulj Frantz, für ein Kutz Jst, wie er dem Döni [=Anton?] über den dölpel gworffen, unnd wie er stetz grützt un[d] handelt, Er seit wass er Wyb un[d] Kind Nachfrag, man söllss Zum huss usstuon. Jst aber wib un[d] Kind greint, un[d] Niemand Zallt ... Lieber Raatend dz best".

"Herrn Landtschryber Beatt Zur Lauben Zu anttworten."

Original, mit Dorsualnotiz der Absenderin - AH 135, 215

145

1629

A

KAUFBRIF, AUSGESTELLT VON RUDOLF GEISSMANN, [VON HÄGGLINGEN],
FÜR HANS STUTZ, VON ZUFIKON, BEZÜGLICH DER GÜTER VON
ULRICH WIRTH SEL., [IN HÄGGLINGEN]

"Datum den 10ten. ... [November] A^o 1628. Siglet h Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus] von Teschwandⁿ [=D e s c h w a n d e n]."

"Jm 1628 Jhar Jst disere Sach, und Khauff Beschechen ...

Es verkhaufft¹ Ruodin Geissman, allss vogt Ulj Würths seligen Kindern, dem Hans Stutzen Von Zufficken, Jrem Stüffvatern Namlichen ...

[1/2] huss Krudt und Bomgartⁿ [in Hägglingen] Wass Jhro der kinden Vatter selig Jn besitzung ghept hatt (sampt 3 Juch[arten] Zuo allen 3 Zelgⁿ und ... [1½] manss wer[c]h matⁿ. Jst verkaufft, und den kindern diss ... [?] ² erfolgen)³

Ghörte Zuo Obermeltem ... [½] hus Stuben, und Stuben gaden. Sampt der grossen Kammer hindenuss. Wytter, Jm Fuotterhuss, der Staal, und Brigj[?] ⁴ Sampt der Forderen Seytj und einem Schwynstaal. Stost 1 Sitt an L[and]strass. 2 sitt an Felix hüpscher [=Hübscher] ⁵ huss, und gartⁿ - Uff dissem ... [½] huss und geutlj Stod dem Closter Kungsf[elden, d.h. dem Oberamt Königsfelden] darauff 50 bern gl. Jherlich Zuo verzynsen. Ess Jst Ouch heytter andinget Wordⁿ, dass Obermelter hanss Stutz, die ... [6] Jhar Lang dass ermelt geutlj Nutzen und Bewerben Sölle Und möge, Wan dan nach verflossnen 6 Jaren furuber: Soll es den Khinden Wider erfolgen: und Wider Jhr eigenthumblich Syn, und Kinder by im han und erziehen disse 6 Jarlang.

1 Zelg gegen Rütj.